Gemeindeamt Gaißau

Verhandlungsschrift über die Sitzung der **Gemeindevertretung**

am Mittwoch, 1. Oktober 2025 im Sitzungsraum des Gemeindeamtsgebäudes

Sitzungsdauer: 18:30 Uhr – 20:10 Uhr
Vorsitzender: Bürgermeister Philip Schlegel
Schriftführer: Dr. Michael Hartenstein
Sitzungsteilnehmer:

Vizebürgermeister Stefan Loacker	Gemeinderat Ralph Vonach
Gemeindevertreterin Sabrina Geißler	Gemeindevertreter Marc Bereiter
Gemeindevertreter Thomas Nagel	Gemeindevertreterin Nicole Nägele
Gemeindevertreter Manfred Feßler	Gemeindevertreter Bernd Schmelzenbach
Gemeindevertreter Mag. David Niederer	Ersatzmitglied Marc Pawlitzki
Gemeindevertreter Elmar Schneider	Ersatzmitglied Roland Köllemann
Ersatzmitglied Daniel Frick	
Ersatzmitglied Dominik Mock	Gemeindevertreterin Angelika Mayr
Ersatzmitglied Manuel Schantl	Gemeindevertreter Egon Gmeiner

Abwesend (entschuldigt):

Gemeinderat Alfred Niederer	Gemeindevertreter DI (FH) Albert Bösch
Gemeindevertreter Jürgen Selb	Gemeindevertreterin Saskia Gort
Gemeindevertreterin Martina Loitz-Lutz	

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 3. September 2025
4. Bericht über die Sitzung des Finanzausschusses am 17. September 2025
5. Beschlussfassung über die Vereinsförderung 2025
6. Beratung, evtl. Beschlussfassung „Caruso"
7. Allfälliges

Punkt 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Anträge auf Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters

a) Sitzung Gemeindevorstand am 03.09.2025

Themen der Sitzung waren der Jährliche Antrag der Landwirtschaftskammer auf Reduzierung der Fischereipacht, ein Grundteilungsantrag betreffend ein Grundstück in der Hornstraße und damit im Zusammenhang die Beschlussfassung über einen Vertrag für eine Kanalumlegung, sowie die Vergabe des Tors für die am Feuerwehrhaus angebaute neue Garage.

b) Donnerstag 04.09. Vorstellung Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau

Die Konkurrenzverwaltung hat sich den Mitgliedern der Gemeindevertretungen der Rheindeltagemeinden vorgestellt. Treffpunkt war die Naturparkfarm am Alten Rhein, wo mit einer Präsentation begonnen wurde. Anschließend fand eine Radtour entlang den Grundstücken der Konkurrenzverwaltung zur Flughalle statt, wo die Veranstaltung ausgeklungen ist.

c) Dienstag 16.09. Besprechung Fußach Verwaltungszusammenarbeit

Es fand eine Besprechung mit dem Gemeindeverband und der Gemeinde Fußach betreffend eine Verwaltungszusammenarbeit im Finanzbereich statt. Die Aufgaben werden immer komplexer, auch die Frage der Urlaubs- und Ausfallsvertretung ist für Gaißau ein Thema, für das eine Lösung gefunden werden muss. Es findet nun eine Kostenermittlung für die Zusammenarbeit statt, seitens des Gemeindeverbands wird ein Muster einer Vereinbarung vorbereitet.

d) Dienstag 16.09. Sitzung AG Spiel und Freiraumkonzept

Bei der Sitzung wurde das Ergebnis aus dem Workshop mit den Jugendlichen präsentiert und die Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen priorisiert. Mittlerweile wurde das fertige Konzept allen Mitgliedern der AG zugesandt mit der Bitte um Stellungnahme. Sobald alle Rückmeldungen in die Arbeit eingearbeitet sind, wird das fertige Konzept der Gemeindevertretung präsentiert.

e) Montag 22.09. Termin Kloster

Für die Einreichung des Projekts „Hinterlandentwässerung" fehlt von den betroffenen Grundeigentümern nur noch die Zustimmungserklärung des Klosters. Es wurde besprochen, dass von seitens der Gemeinde ein Angebot für Pacht oder Kauf der entsprechenden Flächen vorbereitet wird.

f) Montag 22.09. Vorstandssitzung Wasserverband Hofsteig

Themen der Sitzung waren Vergabevorschläge für einen Batteriespeicher, für eine PV-Anlage und für einen neuen Beckenräumer. Es fand außerdem eine Vorstellung für ein gemeinsames Kanalkataster statt, das erforderlich ist für eine koordinierte Sanierungsplanung

g) Dienstag 23.09. Workshop Familieplus

Es fand ein Workshop aller Familieplus-Gemeinden zwecks Austauschs zum adaptierten Programmablauf statt. Es wurden alle Rückmeldungen gesammelt, die Erkenntnisse werden analysiert. Anschließend werden die weitere Vorgehensweise und ein möglicher Ausstieg aus dem Programm besprochen.

h) Mittwoch 24.09. Besprechung mit Landesvolksanwalt

Der Landesvolksanwalt besucht alle Gemeinden, um sich vorzustellen, so auch Gaißau. Inhaltlich besprochen wurden aufgrund von Streitfällen in anderen Gemeinden das Thema Gebührenvorschreibung und Liegeplatzvergabe in Gemeindehäfen.

i) Donnerstag 25.09. Termin Besprechung ASZ

Aufgrund der Kündigung haben sich die Bürgermeister der fünf ASZ-Gemeinden getroffen und über die Situation beraten. Da die Gemeinden nicht genau wissen, warum diese Kündigung zustande gekommen ist, wird jetzt seitens der Bürgermeister nochmals das Gespräch mit der Geschäftsführung gesucht und über den weiteren Verlauf der Zusammenarbeit gesprochen.

j) Donnerstag 25.09. Verbandsversammlung Konkurrenzverwaltung

Die Verbandsversammlung der Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau, die diesmal auf der Alpe Sattel stattfand, hatte nach dem Bericht des Obmanns u. a. noch die Themen weitere Verpachtung der Alpe Sattel, Renovierung des Nollenstadels, Nutzung der Spreiterhütte, Standort mögliche Bioressourcenanlage, Grundstücksangelegenheiten sowie das Budget 2026 zum Inhalt. Von besonderer Bedeutung war, dass evtl. ein Grundstück zur Einrichtung eines „Friedwaldes" dienen könnte.

k) Freitag 26.09. konstituierende Sitzung Gemeindeverband Gemeindeblatt Bezirk Bregenz

Die konstituierende Sitzung des Gemeindeverband Gemeindeblatt hatte die Wahl des Obmanns, des Stellvertreters, der weiteren Vorstandsmitglieder sowie der Rechnungsprüfer zum Inhalt. Außerdem Thema war die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2024.

l) Stand Bewerber Altes Zollhaus

Insgesamt gibt es zehn Bewerbungen, die vom Bürgermeister genannt und erläutert werden. Die infragekommenden Bewerbungen sollen von der in der vorherigen Gemeindevertretungssitzung gebildeten Findungskommission beraten werden. Die Sitzung der Findungskommission soll am 14. Oktober stattfinden.

m) Radwegquerung Oberdorfstraße (Altrheindamm)

Zu der Querung des Radweges mit der Oberdorfstraße wurde im Jahr 2023 eine Expertise des Verkehrsbüros Besch & Partner angefertigt, in welcher verschiedene Verbesserungsvorschläge unterbreitet worden sind. Diese reichen von speziellen Straßenmarkierungen bis hin zur Errichtung eines Kreisverkehrs. Aus Kostengründen gab es bisher keine

Umsetzung. Demnächst soll ein Termin mit Besch & Partner betreffend Markierungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit stattfinden, bei dem auch das Thema der Radwegquerung besprochen werden wird.

n) Ehrenringverleihung

Im kommenden Frühjahr wäre angedacht, Altbürgermeister Reinhold Eberle für seine Verdienste den Ehrenring der Gemeinde Gaißau zu verleihen. Die Verleihung würde in einem feierlichen Rahmen erfolgen.

o) Weihnachtsessen Gemeindevertretung

Es wird in den Raum gestellt, ob das Weihnachtsessen der Gemeindevertretung wieder im Restaurant Patagonia stattfinden soll. Zur Debatte stehen finanzielle (Empfehlung Finanzausschuss), aber auch andere Sachverhalte. Die Weihnachtsfeier mit den Gemeindebediensteten soll in diesem Jahr aus Platzgründen im Clubheim des SV Gaißau stattfinden, die Bewirtung findet durch Catering statt. Dies wird nun auch für die Gemeindevertretung befürwortet.

p) Jahreshauptversammlung Faschingszunft

Gemeinderat Ralph Vonach berichtet von der Jahreshauptversammlung der Faschingszunft, welche der Gemeinde herzlich für die Unterstützung dankt, insbesondere beim Kinderfasching.

q) Termine

Zum Schluss des Berichtes werden noch folgende Termine bekanntgegeben:

Samstag 4. Oktober Altmaterialsammlung der Feuerwehr

Freitag 17. Oktober 2. Gaißauer Pub Quiz der Bibliothek

Samstag 25. Oktober Preisjassen der Feuerwehr

Mittwoch 5. November 18:30 Uhr nächste Gemeindevertretungssitzung

Punkt 3: Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 3. September 2025

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 3. September 2025 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

Punkt 4: Bericht über die Sitzung des Finanzausschusses am 17. September 2025

Es berichtet Obmann Ralph Vonach über folgende Beratungspunkte:

Einsparpotentiale: Es wurden laufende Programme, an denen die Gemeinde beteiligt ist, besprochen. Es wird aufgrund der Kosten und des eher geringen Mehrwertes für die Gemeinde empfohlen, aus dem familieplus-Programm auszusteigen. Das e5-Programm soll weitergeführt werden, da darin ein klarer Nutzen gesehen wird, nicht zuletzt im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut und der Bewältigung der EED III-Richtlinie. Die Mitgliedschaft im KLAR-Programm ist von der weiteren Förderung abhängig.

Finanzplanung und größere Projekte ab 2026: Im Jahr 2026 stehen zwei große Projekte an – die Erneuerung des Abwasserpumpwerks in der alten Kläranlage und Maßnahmen zur Siedlungsentwässerung, deren Finanzierung kostenwahr über die Gebührenhaushalte abgedeckt werden sollen. In den weiteren Jahren stehen der Neubau des Feuerwehrhauses, ein neues Probelokal für den Musikverein sowie im Jahr 2036 die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehfahrzeuges als finanzielle Herausforderungen an.

Sanierung Haus Hauptstraße 42: Für die Sanierung des Obergeschosses liegt eine Kostenschätzung in Höhe von über 110.000 € vor. Der Ausschuss kam zu dem Schluss, dass eine Sanierung allein zur Mieteinnahmenerzielung nicht wirtschaftlich sinnvoll ist. In die strategische Planung soll nun aufgenommen werden, wie das Gebäude langfristig genutzt bzw. entwickelt werden kann.

Vereinsförderung: Der Ausschuss empfiehlt, die bisher praktizierte vollständige Rückvergütung der Pachtkosten für Vereinsräume im Jahr 2026 auf 85% und im Jahr 2027 auf 75% zu reduzieren.

Gebühren 2026: Der Ausschuss empfiehlt einmütig, die Wasserbezugsgebühren und die Kanalbenutzungsgebühren so anzuheben, dass tatsächlich 100% der Kosten gedeckt sind. Die Wasserbezugsgebühr soll dafür von 0,65 € auf 1,00 €, die Kanalbenutzungsgebühr von 2,85 € auf 3,30 € je Kubikmeter angehoben werden. Diskutiert wurde auch über die Wasseranschlussgebühren, die Mieten der Rheinblickhalle, über Musikschulbeitragsförderungen außerhalb der Musikschule Lustenau und die Bootsplatzmieten.

Die nächste Sitzung des Finanzausschusses zur Beratung des Voranschlages 2026 soll am 18.11.2025 stattfinden.

Auf Nachfrage von Mag. David Niederer, was die Erneuerung des Abwasserpumpwerks und das Siedlungsentwässerungsprojekt kosten und wie es finanziert werden soll, wird erläutert, dass die Kostenschätzung derzeit bei

zusammen 2,8 Mio € liegt. Die Förderung für das Siedlungsentwässerungsprojekt soll bei 80% liegen, der Förderantrag kann erst gestellt werden, wenn die Projekteinreichung vorhanden ist. Vorgesehen ist eine Fremdfinanzierung.

Punkt 5: Beschlussfassung über die Vereinsförderung 2025

Der Gemeindevertretung wird eine Tabelle mit den Vereinsförderungen 2025 vorgelegt, die vom Bürgermeister für die einzelnen Vereine hinsichtlich Höhe und Berechnung erläutert wird. Die Förderhöhe bleibt gegenüber 2024 unverändert. Die Gesamtförderhöhe im Jahr 2025 beträgt 24.322 €.

In den kommenden Jahren soll es, wie vom Finanzausschuss empfohlen, eine Verringerung bei den Rückvergütungen geben.

Die Vereinsförderung 2025 wird auf Antrag des Bürgermeisters von der Gemeindevertretung, wie vorgelegt, einstimmig beschlossen.

Punkt 6: Beratung, evtl. Beschlussfassung „Caruso"

Dem Bürgermeister liegt ein Angebot der Carsharing-Firma „Caruso" mit einer fixen und einer variablen Variante vor, welches vom Bürgermeister eingehend erläutert wird. Die Laufzeit beträgt mindestens 48 Monate, starten könnte „Caruso" in Gaißau in ca. drei Monaten. Anhand von Rechenbeispielen wird erläutert, ab welcher Nutzungsfrequenz sich „Caruso" für die Gemeinde rentieren würde (umso mehr Personen das Angebot nutzen würden, umso weniger müsste die Gemeinde dafür zahlen). Es ist davon auszugehen, dass ein solches Carsharing-Angebot als Bürgerservice zu verstehen wäre, ein Geschäft würde die Gemeinde damit nicht machen.

In der eingehenden Diskussion über den Sinn des Angebotes und die Kosten werden zusammengefasst folgende Fragestellungen thematisiert: Soll man nicht eher auf das bereits in Höchst bestehende Angebot aufmerksam machen und dieses bewerben? Ist die Mitbenutzung als „Gemeindeauto" möglich und sinnvoll? Sind eventuell steigende Strompreise in der Kalkulation berücksichtigt? Wäre eine Kostenteilung mit Höchst möglich, wenn das Angebot von Höchstern mitbenutzt wird (z.B. durch Stundenteilung)? Könnten eventuell Firmen oder die Vereine ein Interesse an der Mitbenutzung haben? Ist der Bedarf in Gaißau überhaupt so gegeben, dass es sich rentieren würde?

Als Ergebnis der Diskussion kann zusammengefasst werden: Es ist zweifelhaft, ob in Gaißau ein ausreichender Bedarf für dieses Angebot gegeben wäre, auch angesichts der sehr guten Nahverkehrsanbindung. Finanziell würde sich für die Gemeinde ein jährlicher Verlust von ca. 8.000 € ergeben. Den Mitgliedern der Gemeindevertretung ist klar, dass sich das Angebot nicht rechnen würde, und zwar weder in der fixen noch in der variablen Form, und dass es ein falsches Signal wäre, in der derzeitigen finanziell angespannten Zeit der erforderlichen Einsparungen ein derartiges Angebot zu finanzieren.

Es wird auf die Zukunft verwiesen, eventuell wird dann ein solchen Angebot einmal interessant.

Auf eine Beschlussfassung wird verzichtet.

Punkt 7: Allfälliges

Es wird von Ralph Vonach gefragt, ob auf dem Spielplatz das Gerüst beim Sandkasten ersetzt wird? Vom Bürgermeister wird dazu erläutert, dass dies vorerst nicht geplant ist, da das Gerüst nur wenig genutzt wurde und da eine Neuanschaffung ca. 4.000 € kosten würde.

Es wird von Daniel Frick gefragt, ob in Gaißau eine Kurtaxe erhoben wird? Es wird darauf geantwortet, dass es diese Abgabenart in Gaißau nicht gibt, da sich die Zahl der Übernachtungen bisher in sehr überschaubaren Grenzen gehalten hat und der Verwaltungsaufwand in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen würde. Die Situation wird jedoch beobachtet, wenn die Übernachtungsangebote zunehmen, könnte die Einführung dieser Abgabe eine Option werden.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung im 20:10 Uhr.

Der Schriftführer

(Michael Hartenstein)

Gemeinde Gaißau

Der Vorsitzende:

(Philip Schlegel)